

Stiftung August Bier für Ökologie und Medizin

Vorstand

Prof. Dr. C. A. Baldamus (Vorsitzender), Sauen
Prof. Dr. R. Mosandl (stellvertr. Vorsitzender), München
Prof. Dr. R. Hüttl, Potsdam

Homepage: www.stiftung-august-bier.de

Organisation der Tagung

Prof. Dr. C. A. Baldamus	Monique Müller (Revierförsterin)
Sandscholle 15	Ziegeleiweg 1
15848 Rietz-Neuendorf,	15848 Rietz-Neuendorf
OT Sauen	OT Sauen
Tel.: 0176- 84008332	Tel: 033672-72759
chbaldamus@t-online.de	m.mueller@stiftung-august-bier.de

Die **Stiftung August Bier** mit Sitz in Sauen fühlt sich dem ideellen und sächlichen Vermächtnis von August Bier verpflichtet. Basierend auf dem Gedankengut von Heraklit (Alles fließt; Gegensätze fügen sich zur Harmonie) hatte Prof. Dr. Bier 1912 das Gut Sauen erworben, um hier am biologisch komplexen Modell eines Waldes sein heraklitisches Experiment zu starten. Nach 100 Jahren sachkundiger Pflege zeigt sich jetzt ein Mischwald, der heute gleichsam das Vorbild für das Brandenburger Waldumbauprogramm bildet. Die Stiftung bewirtschaftet diesen Wald, entwickelt die Bier'schen Ideen weiter, gepaart mit modernen forstwissenschaftlichen Erkenntnissen und setzt sie vor Ort um. 2005 hat das Land Brandenburg der Stiftung Naturschutzflächen übertragen, überwiegend Wald und Seen. Seitens der Stiftung werden diese nach den

Bier'schen Ideen und entsprechend den örtlichen Naturschutzverordnungen gepflegt und besorgt. Die Stiftungswälder werden nach den Prinzipien des naturgemäßen Waldbaus bewirtschaftet. Auf eigenen Flächen führt die Stiftung wissenschaftliche Studien mit der HNNE/LFE und anderen wissenschaftlichen Instituten - schwerpunktmäßig aus Brandenburg - durch.

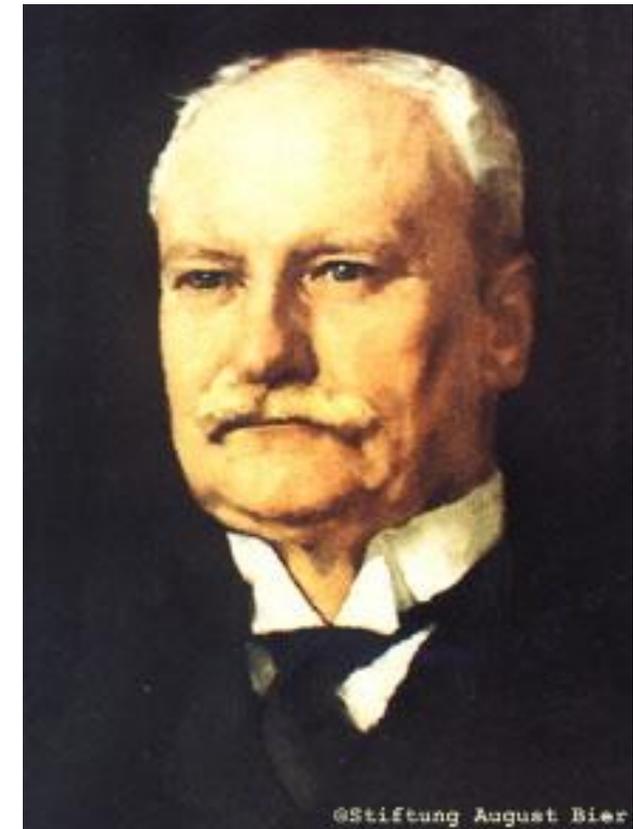
Die Stiftung veranstaltet jährlich eine Tagung, die sich im weiten Sinne mit der Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur in dem Kräftespiel von Gesund und Krank auseinandersetzt.

Die Ideen, die Tagungen sowie die praktischen Tätigkeiten der Stiftung bilden die Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung.

Organisatorische Hinweise

- Anreise:** Im Internet finden Sie eine Beschreibung, wie Sie nach Sauen kommen unter: www.stiftung-august-bier.de
- Unterkunft** für Sauen benennt Ihnen die Märkische Tourismuszentrale, Berliner Str. 34, 15848 Beesow, Tel.: 03366/22949, Fax: 03366/ 253654; mtz@oder-spree-seengebiet.de
- Tagungsort:** Tagungsstätte in **Sauen** ist Die Kulturscheune, Zum Anger 15, 15848 Sauen
- Tagungsgebühr:** 40,00 € inklusive Mittagessen und Getränke
- Anmeldung:** Beiliegendes Formular bitte an Prof. Baldamus schicken, per Mail (chbaldamus@t-online.de oder conrad.baldamus@forst-sauen.de), evtl. per Fax.(033672-72854)
- Anmeldung dringend erbeten, wegen begrenzter Plätze und Planung der Essensversorgung!!!**

Stiftung August Bier für Ökologie und Medizin



Qualitätssicherung in der Forstwirtschaft

am 9. Mai 2015
in Sauen
Kulturscheune, Zum Anger 15

Qualitätssicherung in der Forstwirtschaft

Hier geht es nicht um neue Standards und Normen wie z.B. „gute fachliche Praxis“, FSC etc. sondern darum, wie Qualitätssicherung (QS) die Forstwirtschaft noch besser und effektiver macht.

Qualitätssicherung dient der Zielerreichung in kürzester Zeit unter optimalem Mitteleinsatz in der höchst möglichen Qualität. In einem zeitlichen Zyklus von Planen, Agieren, Überprüfen und Reagieren (plan, do, check, act, PDCA) kommt man auf dem Weg der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung dem definierten Ziel immer näher.

QS in der Forstwirtschaft ist recht neu. QS wird hier meist erschwert durch unklare Zielvorgaben. Der eine Eigentümer schaut nur auf den kurz- und längerfristigen Ertrag, der Nächste hat einen hohen Anspruch an eine vielschichtige Bestandesstruktur, für den Anderen steht die Jagd im Vordergrund, etc.. Egal welches Ziel, dieses muss in all seinen Facetten vom Eigentümer klar definiert werden, dann erst werden die Prozesse und Mittel festgelegt, ebenso die Kontrollmethoden und die zeitliche Abfolge des PDCA-Zyklus. Mehrere Ziele mit unterschiedlicher Priorität erfordern eine schwierigere und längere Planung, aber auch hier erleichtert die Methodik der Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung das Erreichen der Ziele.

- Forst: Werte sichern, Ergebnisse verbessern -

Samstag 9. Mai 2015

- Bis 9.20 Uhr:** **Registrierung, Kaffee**
- 9.20-9.30 Uhr:** **C.A. Baldamus
Begrüßung**
- 9.30-10.30 Uhr:** **C. Baldamus
Was kann die Forstwirtschaft
von Toyota lernen?**
- 10.30-11.30 Uhr:** **M. Ziegeler
QS: Naturschutzleistung
ohne Gegenleistung?**
- 11.30-12.30 Uhr:** **S. v. Rotenhan
QS: Naturverjüngung statt Zaun**
- 12.30-13.30 Uhr:** **Mittagspause**
- 13.30-14.30 Uhr:** **R. Ketterer (angefragt)
QS bei optimierter Rentabilität**
- 14.30-15.30 Uhr:** **Ch. Schelhaas
Qualitätsmanagement (QM) bei
den Bayrischen Staatsforsten**
- 15.30-16.30 Uhr:** **L. Wittich
QS im Kommunalwald Berliner
Forsten**
- 16.30-17.00 Uhr:** **R. Mosandl
Zusammenfassung**

Anschließend Ausklang in Sauen oder Abreise

Referenten

Prof. em. Dr. C. A. Baldamus,
Stiftung August Bier,
Sandscholle 15, 15848 Sauen, Tel.: 033672 - 59083
chbaldamus@t-online.de

R. Ketterer,
Wald Plus, Schloss,
88682 Salem
Tel.: 07553-81261
rudolf.ketterer@waldplus.de

Prof. Dr. R. Mosandl,
TU München, Waldbau, Hans-Carl-von-Carlowitz-
Platz 2, 85354 Freising, Tel.: 08161 - 714690
waldbau@forst.wzw.tum.de

S. Freiherr von Rotenhan
Planplatz 1, 96184 Rentweinsdorf
s.rotenhan@boscor.de

Ch. Schelhaas
Bayrische Staatsforsten, Tillystr. 2,
93053 Regensburg, Tel.: 0941 6909 153
christoph.schelhaas@baysf.de

Dr. M. Ziegeler
FBB. Schmiedegasse 14, 14469 Potsdam,
Tel.: 0331 - 60 12 7515; 0175 - 99 49 795
mail@markusziegler.com

L. Wittich
Landesfortsamt Berlin, Württembergische Str. 6,
10707 Berlin, Tel.: 030-64193730
lutz.wittich@senstadtum.berlin.de